



Nachrichten aus der Marktgemeinde Sankt Martin an der Raab



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Jugend!

Bis auf das Schneiden der Äste konnten im Jahr 2025 alle geplanten Arbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Dafür sorgten vor allem das Bauhof-Team und auch das schöne Sommerwetter.

Schwere Unwetter blieben aus, sodass nur wenige Gräben gereinigt und Durchlässe freigelegt werden mussten.

Am 1. August konnte der neue Grünschnittplatz am Bauhof in Betrieb genommen werden. Die Übernahmezeiten wurden mit den örtlichen Gewerbetreibenden abgestimmt und die Zusammenarbeit funktioniert bestens. Während der Übernahme ist stets ein Bauhofmitarbeiter vor Ort, um bei Bedarf zu unterstützen. Zusätzlich wurde neben dem Grünschnittplatz ein Einstellplatz für Fahrzeuge und Geräte errichtet. Die Gesamtkosten für beide Projekte belaufen sich auf ca. € 120.000,00, wovon das Land Burgenland € 100.000,00 im Rahmen einer Förderung übernahm.

Das Feuerwehrhaus in Neumarkt an der Raab erhielt eine neue Fassade. Die Kosten für diese Sanierungsmaßnahme betrugen ca. € 20.000,00.

Ein gesellschaftlicher Höhepunkt war sicherlich der Besuch einer Abordnung aus der Partnergemeinde Ludesch mit Bürgermeisterin Alexandra Schallegg im August. Neben vielen interessanten Gesprächen standen zwei gemütliche Buschenschankabende und der Besuch des Feuerwehrfestes in Oberdrosen auf dem Programm. Bürgermeisterin Alexandra Schallegg zeigte sich begeistert von der Gastfreundschaft und der Schönheit unserer Gemeinde.

In der Septemberausgabe des Ludescher Gemeindeblattes schrieb sie in ihrem Kommentar:

„Wisst ihr, wie schön es in unserer Partnergemeinde ist? Ich muss sagen, ich bin ehrlich begeistert. Die Menschen dort sind unglaublich gastfreundlich und sympathisch. Bürgermeister Franz Josef Kern hat mich sofort in ihre Mitte aufgenommen,...“

Auch in diesem Jahr kann Sankt Martin an der Raab wieder auf zahlreiche schöne und erfolgreiche Veranstaltungen zurückblicken. Zu ihnen zählen unter anderem das „Festum Martini Novum“, das gemeinsam von der Pfarre und der Marktgemeinde Sankt Martin an der Raab organisiert und veranstaltet wurde, sowie das Gartenfest des Musikvereins Sankt Martin an der Raab. Beide Feste fanden bei herrlichem Wetter statt und erfreuten sich einer großen Besucherzahl.

Die Feuerwehrjugend Sankt Martin an der Raab-Berg/Eisenberg an der Raab erreichte das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold, eine herausragende Leistung! Die Teilnehmer*innen mussten in fünf Disziplinen ihr theoretisches Wissen und praktisches Können unter Beweis stellen. Sie waren die einzigen Vertreter*innen des Bezirks Jennersdorf, die sich dieser Prüfung im Oktober in Eisenstadt stellten.

Wir gratulieren Tatjana Fischer (Eisenberg an der Raab), Amelie Manolopoulos, Jana Pomper, Jan Luca Tonweber und Anika Werner (alle Sankt Martin an der Raab-Berg).

Zum bevorstehenden Jahreswechsel möchte ich allen Mitgliedern der Feuerwehren und der Vereine, den Mitgliedern des Gemeinderates sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern meinen herzlichen Dank aussprechen. Durch ihr engagiertes Mitwirken ist es gelungen, unsere Gemeinde weiter zu verschönern und das gemeinschaftliche Leben zu bereichern. Die erbrachten Leistungen sind Grund zur Freude und zu berechtigtem Stolz. Als Bürgermeister werde ich mich auch in Zukunft mit vollem Einsatz für die Anliegen unserer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger einsetzen und gemeinsam mit Ihnen die kommenden Aufgaben bewältigen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und viel Erfolg im Jahr 2026!

Ihr Bürgermeister Franz Josef Kern

Besuch aus der Partnergemeinde Ludesch

Seit mittlerweile 45 Jahren verbindet die Marktgemeinde Sankt Martin an der Raab eine Partnerschaft mit der Gemeinde Ludesch in Vorarlberg. Im August besuchte eine Ludescher Delegation mit Bürgermeisterin Alexandra Schalegg, Mitgliedern der Gemeindeverwaltung, politischen Vertreter*innen sowie Sybille und Hartwig Töpfer ihre südburgenländische Partnergemeinde.

Für die seit März 2025 amtierende Bürgermeisterin Alexandra Schalegg war es ein besonderes Anliegen, sowohl die politischen Verantwortlichen der Marktgemeinde Sankt Martin an der Raab als auch die Gemeinde selbst kennenzulernen. Die Gastgeber bereiteten ihren Gästen einen herzlichen Empfang. Neben zwei geselligen Buschenschankabenden, in Riegersburg und Welten, stand auch der Besuch des Feuerwehrfestes in Oberdrosen auf dem Programm.

Bürgermeister Franz Josef Kern führte seine Amtskollegin und die Mitreisenden persönlich durch die sieben Ortsteile der Gemeinde. Ein Ausflug führte zum Dreiländereck mit dem eindrucksvollen Obelis-

ken, der symbolträchtig die Grenzen zwischen Österreich, Ungarn und Slowenien markiert und der die europäische Zusammenarbeit sichtbar macht. Die seit 1980 bestehende Partnerschaft soll durch neue gemeinsame Projekte und regelmäßige Begegnungen weiter vertieft werden.

Ein Gegenbesuch zur Partnergemeinde Ludesch ist für Juni 2026 geplant.



Ausbau des Bauhofes

Neben dem Grünschnittplatz wurde ein Einstellplatz für den gemeindeeigenen Fuhrpark samt Zubehör errichtet. Der Zubau schließt direkt an das bestehende Gebäude an und umfasst insgesamt vier Boxen. Die Baumaschinen sind nun sowohl im Sommer als auch im Winter vor Witterungseinflüssen optimal geschützt. Dadurch wird sich die Lebensdauer der Maschinen deutlich verlängern.



Die Ausführung der Bauarbeiten erfolgte durch die Firmen Holzbau Roposa GmbH, Minihof-Liebau und der Firma Wagner Dach, Welten, die das Projekt fachgerecht und termingerecht umsetzen. Gesamtkosten: ca. € 53.000,00.

Wärmepreisdeckel

Das Land Burgenland gewährt den burgenländischen Haushalten zur teilweisen Abdeckung der **Heizkosten für das Jahr 2025 einen Zuschuss bis zu € 1.000,00** in Form des Wärmepreisdeckels.

Zur Berechnung der Förderhöhe werden das Netto-Jahreshaushaltseinkommen und 90% der Wärmekosten (Heizkosten) des Haushalts herangezogen. Das Netto-Jahreshaushaltseinkommen darf max. € 43.000,00 betragen. Jeder Haushalt hat jedoch als zumutbare Heizkosten einen prozentuellen Anteil des Netto-Jahreshaushaltseinkommens selbst zu tragen, gestaffelt nach Einkommen von 3% bis 7%.

Der Antrag für den Wärmepreisdeckel muss bis 31. Dezember 2025 gestellt werden.

Die Online-Antragstellung kann nur mit elektronischer Signatur (ID Austria) übermittelt werden. Die Beantragung ist aber auch über das Gemeindeamt möglich!

Nähere Informationen:

burgenland.at/themen/soziales/sozial-und-klimafonds/waermepreisdeckel/

Ein Vierteljahrhundert für den Naturpark Raab

Karl Kahr verabschiedet sich nach 25 Jahren als Geschäftsführer in den Ruhestand

Seit seiner Gründung im Jahr 1998 hat sich der Naturpark Raab zu einem sanften touristischen Motor der Region entwickelt, stets im Einklang mit Natur- und Umweltschutz. Einer, der diesen Weg von Beginn an maßgeblich mitgestaltet hat, ist Karl Kahr aus Gritsch. Nach 25 Jahren an der Spitze des Naturparks trat er mit 1. Oktober 2025 in den wohlverdienten Ruhestand.

„Schon 1996, im Rahmen eines Campus in Neumarkt, begann man über die Vorteile einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nachzudenken“, erinnert sich Karl Kahr. Zwei Jahre später wurde der Naturpark Raab gegründet, und mit dem trilateralen Naturpark Raab-Örség-Goričko, dem einzigen seiner Art in Europa, neue Maßstäbe gesetzt.

„Anfangs stand die Verbindung von Natur- und Umweltschutz mit touristischen Aktivitäten im Vordergrund. In den letzten Jahren verlagerte sich der Schwerpunkt zunehmend auf den Schutz der Biodiversität“, meint Karl Kahr.

Die Aufbaujahre waren geprägt von großen Herausforderungen. „Zu Beginn war kaum Infrastruktur vorhanden, es gab nur Führungen am Schlossberg“, erzählt Karl Kahr. Mit viel Engagement und Unterstützung der Gemeinden entstanden Schloss Tabor, die Jostmühle sowie zahlreiche Themen- und Wanderwege. Diese Grundlagen ermöglichen es, den Naturpark Schritt für Schritt zu einem beliebten Ausflugsziel zu entwickeln.



Besonders prägend waren die grenzüberschreitenden und später die Vollmondwanderungen, die sich zu echten Publikumsmagneten entwickelten. „Die erste Vollmondwanderung fand vor rund zehn Jahren auf der Burgruine Neuhaus statt, in Zusammenarbeit mit der regionalen Gastronomie und örtlichen Vereinen“, sagt Karl Kahr stolz. Auch die Kanutouren auf der Raab erfreuen sich großer Beliebtheit und tragen wesentlich zur Wertschöpfung in der Region bei.

Viele Schulklassen aus Wien und Eisenstadt verbringen hier ihre Projekttag und kommen später oft mit ihren Familien wieder.

Für die Zukunft sieht Karl Kahr großes Potenzial in den Themen Bewegung und Gesundheit. Ob Fit bleiben oder aktiv im Alter, der Naturpark kann

hier viele Angebote schaffen. Es gab bisher keine Wanderung, die wegen mangelnden Interesses abgesagt werden musste. Auch die Elektrifizierung des Bahnhofs eröffnet neue Chancen für sanfte Mobilität und den Radtourismus.

Nach einem Vierteljahrhundert voller Engagement freut sich Karl Kahr nun auf einen neuen Lebensabschnitt: „Ich möchte die Angebote des Naturparks künftig ganz entspannt als Privatperson genießen, bei einer Wanderung oder einer Radtour.“

Wir, die Gemeindevertretung Sankt Martin an der Raab, wünschen Karl Kahr alles Gute und viel Gesundheit im wohlverdienten Ruhestand!

Pyrotechnik: Verwendung im Ortsgebiet

Anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels beachten Sie, dass gemäß § 38 Abs. 1 PyroTG die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln der

Kategorie F2 im Ortsgebiet generell verboten ist.

Der Bürgermeister kann mit einer Verordnung jedoch Teile des Ortsgebiets von diesem Verbot ausnehmen. **Die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 innerhalb oder in unmittelbarer Nähe einer Menschenansammlung ist ausnahmslos verboten!** Grundsätzlich verboten ist auch die Verwendung von Pyrotechnik innerhalb und in unmittelbarer Nähe von

Krankenhäusern, Kinderheimen, Alters- oder Erholungsheimen, Kirchen sowie Tierheimen und Tiergärten.

Feuerwerkskörper der Kategorie F2

Zu den Feuerwerkskörper der Kategorie F2 zählen z.B. Blitzknallkörper, Schweizerkracher, Pyrodrifter, Raketen, Knallfrösche, Sprungräder. Sie stellen eine geringe Gefahr dar, besitzen einen geringen Lärmpegel und sie sind zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen. Die Verwendung der F2 Feuerwerkskörper setzt ein Mindestalter von 16 Jahren voraus.

News aus dem Kindergarten und der Kinderkrippe

Am 1. September starteten wir mit dem Thema: „Es war einmal...“ in ein ganz besonderes Jahr. Wir dürfen am 13. Juni 2026 das Jubiläum 50 Jahre Kindergarten und 20 Jahre Kinderkrippe in unserem Gebäude feiern. Erinnerungen, altbekannte Spiele, oder Fotos werden „ausgegraben“ und mit verschiedenen Maskottchen an die Kinder übermittelt. Beim Erzählen und Betrachten kommen die Kinder sehr ins Staunen und viele Dinge sind für sie unvorstellbar. Jedoch eines ist geblieben, man kann auch diese Generation mit sehr einfachen Dingen begeistern, zum Beispiel der Kartoffellauf, das Nüsse Rollen, Pinke Pank der Schmied ist krank. Unsere Apfelbäume schenkten uns reichlich Früchte, sodass wir uns bei der Jause täglich daran erfreuen durften. Die weniger makellosen Früchte wurden gesammelt und an Wild – und Haustiere verfüttert.

Die Erntedankgaben wurden mit großer Freude feierlich in die Kirche getragen. Beim gemeinsamen Fest im Kindergarten dankten die Kinder und Pädagog*innen zusammen mit Dechant Martin-Ralph Kalu für die Fülle des vergangenen Jahres. Das Martins – Lichterfest fand bei herrlichem Wetter statt. Die einzigartigen Laternen und Stimmen der Kinder ließen die Straßen und die Kirche erstrahlen. Danke an alle, die mit uns dieses nachdenkliche und herzerwärmende Fest feierten.

GROWingChange: Outdoorklasse stärkt Naturbildung

Das Interreg-Projekt GROWingChange setzt ein starkes Zeichen für Biodiversität und klimafreundliche Entwicklung im österreichisch-slowenischen Grenzraum. Durch die Errichtung von neun neuen Klimagärten und -parks entsteht ein grenzüberschreitendes Netzwerk grüner Lernorte, das naturbasierte Klimaschutzmaßnahmen fördert und sowohl die ökologische als auch die soziale Resilienz der Region nachhaltig stärkt.

Ein besonderer Meilenstein für die Gemeinde Sankt Martin an der Raab ist die neue Outdoorklasse im Pausenhof der Josef Reichl Naturparkschule. Sie wurde im Rahmen von GROWingChange realisiert und bietet den Schüler*innen einen modernen Lernraum, in dem „mit, in und über die Natur“ gearbeitet werden kann. Der Unterricht im Freien ermöglicht praxisnahe Erfahrungen und unterstützt ein tieferes Verständnis für ökologische Zusammenhänge.

Finanziert wurde die Outdoorklasse zu 80 Prozent aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die Marktgemeinde Sankt Martin an der Raab übernahm die restlichen 20 Prozent der Kosten von ca. € 8.000,00 und leistete damit einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung.

Die Schüler*innen und das gesamte Lehrpersonal

Mit großer Freude, Dank Unterstützung der Eltern, durften wir 50 Pakete „Weihnachten im Schuhkarton“ an die Organisatoren übergeben.



Nun duften wieder Tannenzweige in unseren Räumen und ein wenig „Knistern“ ist zu spüren. Eine sehr schöne, aufregende Zeit beginnt. Durch das tägliche Öffnen eines Adventkalenderfensters und Geschichten erzählen wird die Zeit bis Weihnachten verkürzt.

Der Nikolaus wurde erwartet, daher wurde gebastelt, gesungen und spielerisch in seine Rolle geschlüpft. Der Lebkuchenduft durfte natürlich auch nicht fehlen. Diesen kennt jedes Kind, ob vor vielen Jahren oder heute.

Ein duftendes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes NEUES JAHR 2026 wünscht Ihnen das Kindergarten-Team!

zeigen sich begeistert über die neue Outdoorklasse. Die Schulgemeinschaft bedankt sich bei allen, die zur Verwirklichung des Projekts beigetragen haben. Mit der neuen Outdoorklasse wurde nicht nur ein nachhaltiger Lernort geschaffen, sondern auch ein inspirierender Raum, der den Bildungsaltag langfristig bereichern wird.





Gemeinsam gestalten wir unsere Region

Ideen, die wachsen – Menschen, die anpacken: Der Verein *südburgenland plus* unterstützt seit 25 Jahren Projekte, die das Leben im Südburgenland verbessern. Von neuen Arbeitsplätzen über kulturelle Initiativen bis hin zu regionalen Produkten – das bringt Bewegung in unsere Region.

Der Verein ist zuständig für das EU-Förderprogramm LEADER, ist wichtige Netzwerkstelle in der Region und setzt eigene Projekte um. „Der wahre Wert liegt nicht nur im Geld, sondern in den Impulsen, die LEADER für das Südburgenland liefert.“ sagt Walter Temmel, 2. Landtagspräsident a.D. & Obmann von *südburgenland plus*.

Wer steckt hinter *südburgenland plus*?

Der Verein *südburgenland plus* ist ein wichtiger Motor für die positive Entwicklung unserer Region. Er besteht aus 71 Gemeinden und 127 privaten Mitgliedern aus den Bezirken Oberwart, Güssing und Jennersdorf. Im Büro in Güssing arbeitet ein engagiertes Team rund um den Geschäftsführer Oliver Stangl, das Projektideen begleitet und entwickelt. Ziel ist es, das Südburgenland als lebenswerte, attraktive und zukunftsorientierte Region weiter zu stärken.

„Kooperation ist der Schlüssel. Gemeinsam schaffen wir mehr für unsere Region.“ (Franz Kazinota, Obmann Stv. und Bürgermeister)

Was macht der Verein *südburgenland plus*?

Wir unterstützen Gemeinden, Vereine und Betriebe bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten, die das Zusammenleben fördern, Arbeitsplätze schaffen oder den Umwelt- und Klimaschutz voranbringen. Wir stehen dabei mit Ideen, Fachwissen und Erfahrung zur Seite – von der ersten Projektidee bis zur erfolgreichen Umsetzung. „Wir sitzen in der Region und wissen, wie sie tickt und versuchen unsere Gemeinden mit unseren Möglichkeiten bestens zu unterstützen!“ (Oliver Stangl, Geschäftsführer *südburgenland plus*)

Eigene Projekte als Impulse für die Region. Neben der Begleitung externer Initiativen und Förderung von Projekten setzt *südburgenland plus* auch eigene Projekte um, die wichtige Impulse für die gesamte Region geben. Dazu zählen etwa Maßnahmen im Bereich des Wohn- und Standortmarketings, um das Südburgenland als attraktiven Le-

bensraum bekannt zu machen und neue Bewohnerinnen und Bewohner zu gewinnen. Ein weiteres zentrales Thema ist die Jugendabwanderung. Es werden gezielt Projekte entwickelt, die jungen Menschen Perspektiven in der Region eröffnen und die Rückkehr in die Heimat fördern. Auch der Umgang mit Leerständen steht im Fokus. *Südburgenland plus* arbeitet an Lösungen, um leerstehende Gebäude wiederzubeleben und neuen Nutzungen zuzuführen. Ebenso wichtig ist die Stärkung der regionalen Wertschöpfung, etwa durch die Förderung lokaler Betriebe, nachhaltiger Landwirtschaft und innovativer Ideen, die Arbeitsplätze in der Region sichern.

Damit ist *südburgenland plus* ein verlässlicher Partner für alle Gemeinden im Südburgenland mit dem gemeinsamen Ziel, unsere Region nachhaltig zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

■ Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Land Burgenland

Kofinanziert von der
Europäischen Union

VERANSTALTUNG

VEREIN
FRAUEN FÜR FRAUEN
BURGENLAND

JENNERSDORF



Was sagen. Was tun.

STOP-INFOTISCH
mit Living Books-Aktion
in der Stadtbücherei

**20.11. | 15.01. |
19.03. | 21.05.**
jew. DO - 15.00 bis 17.00 Uhr



Stadtbücherei Jennersdorf
Wollingergasse 1, 8380 Jennersdorf



DAS ERWARTET DICH:
 - Infos & Aufklärung zum Thema Partnergewalt
 - Literaturempfehlungen zum Thema Gewalt
 - Living Books-Aktion - Erzähl uns
 deine Geschichte!
 - spannender Austausch
 - kreatives Gestalten um das
 Thema sichtbar zu machen

Teilnahme kostenlos - es ist keine Anmeldung erforderlich.



Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz



Stop Stadtmilieus
www.stopstadtmilieus.at



Stadtbücherei
Jennersdorf



Detailinfos

Ein Jahr KEM: Klima- und Energie-Modellregion Jennersdorf

Die Marktgemeinde Sankt Martin an der Raab ist seit gut einem Jahr Teil der KEM Jennersdorf. KEM steht für Klima- und Energie-Modellregion. Dabei handelt es sich um ein Förderprogramm des Klima- und Energiefonds, welches österreichische Gemeinden bei diversen Klimaschutzmaßnahmen unterstützt. Viele Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, weitere werden 2026 folgen.

Bürger:innenbefragung

Über 800 Personen (162 in der Marktgemeinde Sankt Martin an der Raab) haben an der Umfrage der Klima- und Energiemodellregion teilgenommen. Das große Interesse zeigt, wie wichtig Energie- und Klimafragen in der Bevölkerung sind. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich Zeit dafür genommen haben.

Energiesprechstage

In allen KEM-Gemeinden wurden kostenlose Energiesprechstage angeboten. Bürger:innen konnten sich bei Bedarf direkt am Gemeindeamt zu Energieeinsparung, Heizsystemen, Photovoltaik und relevanten Förderungen informieren.

Klimaschulen-Programm

Mehrere Schulen im Bezirk – darunter die Volkschule Sankt Martin an der Raab – beteiligen sich am österreichweiten Programm „Klimaschulen“. Die Kinder beschäftigen sich mit Energieverbrauch, Konsum und Ernährung und entwickeln eigene Ideen, wie Ressourcen geschont werden können. Workshops und Exkursionen helfen, Klimaschutz dauerhaft im Schulalltag zu verankern und Bewusstsein auch im privaten Umfeld zu stärken.



Energiebuchhaltung in allen Gemeinden

Alle KEM-Gemeinden haben ein Energiebuchhaltungssystem eingeführt, um Energieströme systematisch zu erfassen. Die Daten ermöglichen, Einsparpotenziale zu erkennen und Maßnahmen wie Gebäudesanierungen gezielt zu planen. Das Land Burgenland stellt dazu das Tool EBO bereit.

Testmöglichkeiten im Bereich E-Mobilität

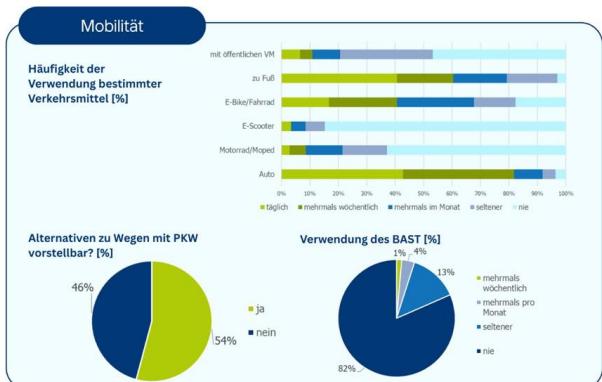
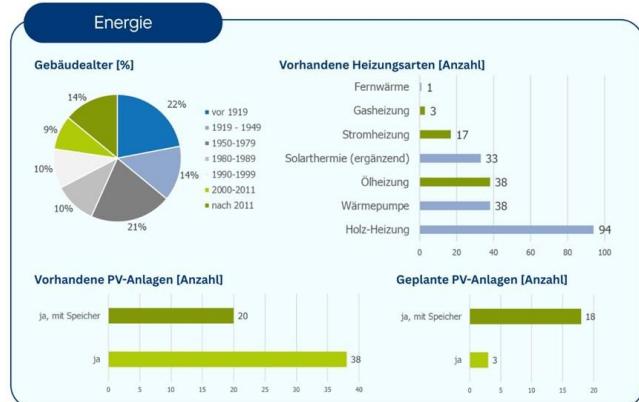
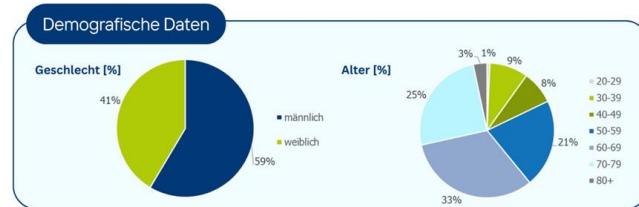
Im August und September bestand in der Gemeinde die Gelegenheit, ein Lastenfahrrad der Mobilitätszentrale Burgenland auszuprobieren. Zusätzlich konnten die Gemeinden im Rahmen einer Testaktion verschiedene Elektro-Nutzfahrzeuge wie den E-Doblo, E-Ducato oder E-Scudo eine Woche lang im Arbeitsalltag testen.

Informations- und Beteiligungsangebote

Im Herbst bot der Mobilitätstag am Jennersdorfer Kirchplatz umfassende Informationen zu nachhaltigen Mobilitätsangeboten, ergänzt durch Testmöglichkeiten, interaktive Stationen und ein Gesundheitsprogramm. Zudem fanden Infoveranstaltungen zu Photovoltaik, Speichersystemen und Erneuerbaren Energiegemeinschaften statt. Über die Region verteilt wurden außerdem sechs Klimastammtische organisiert, die auch im kommenden Jahr fortgeführt werden.



Ergebnisse der Bürger:innenbefragung Marktgemeinde Sankt Martin an der Raab



KEM Jennersdorf 2026

Auch im Jahr 2026 sind zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten in den Bereichen Energie, Mobilität und Klimaschutz geplant. Ich freue mich über Ihre Teilnahme. Aktuelle Informationen gibt es auch immer auf der Facebook-Seite der KEM Jennersdorf.

Bei Fragen rund um Energie, Mobilität, Klimaschutz und relevante Förderungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest

wünscht Ihnen

Michaela Heigl

Modellregions-Managerin Jennersdorf

Kontakt: DI Michaela Heigl, MBA,

📞 +43 680 1587540

michaela.heigl@lichtregion-jennersdorf.at

Veranstaltungen 2026		
Datum	Thema	Ort
21.01.2026, 19Uhr	Klimaschutz im Alltag	Neuhaus am Klausenbach, Feuerwehrhaus
03.02.2026, 19Uhr	Erneuerbare Energiegemeinschaften	Minihof-Liebau, Kultursaal
03.03.2026, 19Uhr	Klimaschutz im Alltag	Eltendorf, Gemeindeamt
18.03.2026, 19Uhr	Photovoltaik und Speicher	Jennersdorf, Arche
10.04.2026	Mobil mit Watt – Elektromobilität erleben	Sankt Martin an der Raab, Martinihalle
28.04.2026, 19Uhr	Erneuerbare Energiegemeinschaften	Deutsch Kaltenbrunn, Gemeindezentrum
06.05.2026, 19Uhr	Erneuerbare Energiegemeinschaften	Jennersdorf, Arche
14.05.2026, 18Uhr	Der klimafitte Naturgarten – Natur im Garten	Gabriele Waxwender, 7572 Deutsch Kaltenbrunn, Bründlweg 13
19.05.2026, 19Uhr	Photovoltaik und Speicher	Mogersdorf, Gemeindeamt
28.05.2026, 18:30	Der klimafitte Naturgarten – Natur im Garten	Sabine Schaffer, 8384 Minihof-Liebau 45
16.06.2026, 19Uhr	Erneuerbare Energiegemeinschaften	Weichselbaum, Gemeindeamt
15.07.2026, 19Uhr	Erneuerbare Energiegemeinschaften	Königsdorf, Gemeindezentrum
27.08.2026, 19Uhr	Photovoltaik und Speicher	Deutsch Kaltenbrunn, Gemeindezentrum
16.09.2026, 19Uhr	Photovoltaik und Speicher	Mühlgraben, Gemeindeamt
18.09.2026	Mobil mit Watt – Elektromobilität erleben	Deutsch Kaltenbrunn, Gemeindezentrum
14.10.2026, 19Uhr	Klimaschutz im Alltag	Jennersdorf, Arche

FREUDE - KUNST - GENUSS - TEILEN: „Festum Martini Novum“ 2025

Strahlender Sonnenschein, fröhliche Gesichter, der Duft von Glühwein und frisch gebackenem Kuchen, so wird der Sonntag des 9. Novembers 2025 beim „**Festum Martini Novum**“ in Erinnerung bleiben. Das Fest zu Ehren des Heiligen Martin von Tours, Landes- und Kirchenpatron, wird von der Marktgemeinde und der Pfarre Sankt Martin an der Raab gemeinsam veranstaltet.

Das „Festum Martini Novum“ begann mit dem Laternenumzug der Kindergarten- und Volksschulkinder am Freitag, dem 7. November 2025, und dem Martinsspiel in der Pfarrkirche.

Am Sonntag nach dem Festgottesdienst erfreute ein Platzkonzert des Musikvereins Sankt Martin an der Raab am Hauptplatz die Gäste und die Einheimischen. Zahlreiche Direktvermarkter und Kunsthändler boten ihre Waren an und gewährten spannende Einblicke in ihre Arbeit. „Die Spinnerin“ zeigte, wie Garn für rustikale Stoffe entsteht, ein Besenbinder demonstrierte geschickt sein Handwerk mit Reisig, und ein Holzwerkzeugmacher präsentierte traditionelle Fertigungstechniken. „Erbe & Saponi“ präsentierten liebevoll gestaltete und duftende Naturseifen und Kosmetikprodukte. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Neben regionaler Kulinarik und Weinverkostungen erfreute sich der Kaffeestand mit hausgemachten Kuchen, Backwaren und Torten großer Beliebtheit.

Dechant Pfarrer Martin-Ralph Kalu segnete die Pferde mit den Reiterinnen und Reiter. Marisa Rössler

vom „Traditionshof Reiterhof Rössler“ bot sehr zur Freude der Pferdefans wieder Kutschenfahrten an. Im Gemeindesaal verzauberte Mr. Magic Junior Kinder und Erwachsene. Kinderschminken und Fotoshooting standen ebenfalls am Programm. Dechant Pfarrer Martin-Ralph Kalu lud zum Trommeln für den Frieden ein und bildete mit dem Martinslicht-Friedensritual mit Diakon Willi Brunner den Abschluss der Sonntagsfeierlichkeiten.

Das „Festum Martini Novum“ endete am 11. November 2025 mit einem Festgottesdienst, der Martiniwanderung mit Hermann Grimmel und der Ziegenwanderung mit Carina Scheuch.

Das engagierte Organisationsteam rund um Monika Petanovitsch sorgte einmal mehr dafür, dass das „Festum Martini Novum“ ein Ort der Begegnungen mit stimmungsvollen Erlebnissen für Jung und Alt wurde. Die Veranstaltung stand auch unter dem Motto „Sankt Martiner*innen helfen Sankt Martiner*innen. Der Spendenerlös kommt Menschen, die sich in einer akuten finanziellen Notlage befinden, zugute.



Oberdrosener Stüberl unter neuer Geschäftsführung

Johann Holzmann verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand und das Oberdrosener Stüberl wird nun von Rosa Gütl weitergeführt. Am 05. November wurde mit Familie, Freunden, Bekannten, Mitglieder des Gemeinderates und diverser Vereine sowie mit politischen Vertretern die Wiedereröffnung des renovierten Geschäftslokals gefeiert.

Das Oberdrosener Stüberl ist mehr als nur ein Nahversorger mit angeschlossenem Kaffeehaus. Es ist ein wichtiger sozialer Treffpunkt, an dem eingekauft, geplaudert, Karten gespielt – einfach Gemeinschaft gelebt wird.

Bürgermeister Franz Josef Kern freut sich über den Fortführung des Geschäftes und wünscht Rosa Gütl im Namen der Marktgemeinde Sankt Martin an der Raab viel Freude und wirtschaftlichen Erfolg.



Müllabfuhrtermine 2026



Stellen Sie bitte die Müllsammelgefäß am **Abfuhrtag um 07:00 Uhr** an der straßenseitigen Grundstücksgrenze entlang der Fahrbahn zur Entleerung bereit.

Restmüll		Gelber Sack	Papier		Biomüll	
Oberdrosen	Doiber-Berg 38 bis Ende Eisenberg Neumarkt Sankt Martin Montag, 05.01.2026 Montag, 02.02.2026 Montag, 02.03.2026 Montag, 30.03.2026 Montag, 27.04.2026 Samstag, 23.05.2026 Montag, 22.06.2026 Montag, 20.07.2026 Montag, 17.08.2026 Montag, 14.09.2026 Montag, 12.10.2026 Montag, 09.11.2026 Montag, 07.12.2026 Doiber Doiber-Berg 1 bis 37 Gritsch Welten Montag, 26.01.2026 Montag, 23.02.2026 Montag, 23.03.2026 Montag, 20.04.2026 Montag, 18.05.2026 Montag, 15.06.2026 Montag, 13.07.2026	Eisenberg Gritsch Neumarkt Oberdrosen Montag, 05.01.2026 Montag, 16.02.2026 Montag, 30.03.2026 Montag, 11.05.2026 Montag, 22.06.2026 Montag, 03.08.2026 Montag, 14.09.2026 Montag, 07.12.2026 Doiber Doiber-Berg 1 bis 37 Sankt Martin Montag, 19.01.2026 Montag, 02.03.2026 Montag, 13.04.2026 Samstag, 23.05.2026 Montag, 06.07.2026 Montag, 17.08.2026 Montag, 28.09.2026 Montag, 09.11.2026 Montag, 21.12.2026 Doiber-Berg 38 bis Ende Welten Montag, 02.02.2026 Montag, 16.03.2026 Montag, 27.04.2026 Montag, 08.06.2026 Montag, 20.07.2026 Montag, 31.08.2026 Montag, 12.10.2026 Montag, 23.11.2026	Neumarkt Freitag, 09.01.2026 Freitag, 06.03.2026 Samstag, 02.05.2026 Freitag, 26.06.2026 Freitag, 21.08.2026 Freitag, 16.10.2026 Freitag, 11.12.2026 Eisenberg Sankt Martin Dienstag, 10.02.2026 Dienstag, 07.04.2026 Dienstag, 02.06.2026 Dienstag, 28.07.2026 Dienstag, 22.09.2026 Dienstag, 17.11.2026 Doiber (außer Am Rundweg) Mittwoch, 25.02.2026 Mittwoch, 22.04.2026 Mittwoch, 17.06.2026	Oberdrosen Dienstag, 03.02.2026 Dienstag, 31.03.2026 Dienstag, 26.05.2026 Dienstag, 21.07.2026 Dienstag, 15.09.2026 Dienstag, 10.11.2026 Am Rundweg in Doiber Doiber-Berg 1 bis Ende Gritsch Welten Dienstag, 17.02.2026 Dienstag, 14.04.2026 Dienstag, 09.06.2026 Dienstag, 04.08.2026 Dienstag, 29.09.2026 Dienstag, 24.11.2026 Doiber (außer Am Rundweg) Mittwoch, 12.08.2026 Mittwoch, 07.10.2026 Mittwoch, 02.12.2026	Doiber (außer Am Rundweg) Eisenberg, Gritsch Neumarkt Sankt Martin Freitag, 02.01.2026 Dienstag, 03.02.2026 Dienstag, 31.03.2026 Dienstag, 26.05.2026 Dienstag, 21.07.2026 Dienstag, 15.09.2026 Dienstag, 10.11.2026 Am Rundweg in Doiber Doiber-Berg 1 bis Ende Gritsch Welten Dienstag, 17.02.2026 Dienstag, 14.04.2026 Dienstag, 09.06.2026 Dienstag, 04.08.2026 Dienstag, 29.09.2026 Dienstag, 24.11.2026 Doiber (außer Am Rundweg) Mittwoch, 12.08.2026 Mittwoch, 07.10.2026 Mittwoch, 02.12.2026	Am Rundweg in Doiber Doiber-Berg 1 bis Ende Welten Mittwoch, 07.01.2026 Donnerstag, 15.01.2026 Donnerstag, 29.01.2026 Donnerstag, 12.02.2026 Donnerstag, 26.02.2026 Donnerstag, 12.03.2026 Donnerstag, 26.03.2026 Donnerstag, 09.04.2026 Donnerstag, 23.04.2026 Donnerstag, 07.05.2026 Donnerstag, 21.05.2026 Dienstag, 02.06.2026 Donnerstag, 18.06.2026 Donnerstag, 02.07.2026 Donnerstag, 16.07.2026 Donnerstag, 30.07.2026 Donnerstag, 13.08.2026 Donnerstag, 27.08.2026 Donnerstag, 10.09.2026 Donnerstag, 24.09.2026 Donnerstag, 08.10.2026 Donnerstag, 22.10.2026 Donnerstag, 05.11.2026 Donnerstag, 19.11.2026 Donnerstag, 03.12.2026 Donnerstag, 17.12.2026 Donnerstag, 31.12.2026
Öffnungszeiten Sperrmüll - Abfallsammelstelle Freitag: von 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr Samstag: von 07:00 Uhr bis 10:00 Uhr Grün schnittplatz Dienstag, Freitag von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr 1. Samstag (=Sperrmülltermin) und 3. Samstag von 07:00 Uhr bis 10:00 Uhr		SPERRMÜLL				

Künstlerdorf: Kunst ohne Grenzen — 30 Jahre Artcolony Cered

Am 14. November durfte Petra Werkovits, Leiterin des Künstlerdorfes Neumarkt an der Raab, ungarische Künstlerinnen und Künstler aus der Artcolony Cered zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung „United in Spirit – Art Without Borders: 30 Jahre Artcolony Cered“ begrüßen. Begleitet wurden die Kunstschaefenden von Bürgermeister Gyula Bogdán und Mitglieder der Gemeindevertretung. Die Ausstellungseröffnung um 19.00 Uhr fand mit der Verleihung des **Alfred Schmeller Awards 2025** einen besonderen Höhepunkt. Der Preis ging diesmal an Monika Csaszar mit der Druckgrafik „Monotypie“. In der feierlichen Eröffnung wurde die langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Künstlerdorf Neumarkt an der Raab und der Artcolony Cered und die Bedeutung der kulturellen Partnerschaft für die beiden Gemeinden hervorgehoben.

Vor der Ausstellungseröffnung begrüßten Bürgermeister Franz Josef Kern und Mitglieder des Gemeinderates die Gäste aus Cered im Gemeindeamt. Sie waren tief beeindruckt von der Wertschätzung, die ihren künstlerischen Werken und dem kulturellen Austausch zwischen den Künstlerdörfern entgegegebracht wird. Bereits jetzt freuen sich die ungarischen Partner auf die Fortsetzung der gemeinsamen Initiative sowie auf den Gegenbesuch beim **Artpiknik in Cered im August 2026**.



Wir heißen herzlich willkommen

Stacherl	Adrian	Doiber
Gyetschek	Ronja	Oberdrosen
Knaus	Olivia	Eisenberg
Konrad-Gmeindl	Lina	Neumarkt
Tamweber	Liam	Doiber
Luisser	Theodor	Eisenberg
Zimmerer	Lilly	Neumarkt
Kahr	Mila	Eisenberg
Brunner	Astrid	Neumarkt

Wir gratulieren zu der im Juni 2025 bestandenen Reife-, Diplom- und Abschlussprüfung.

HTL Pinkafeld
Niederer Gregor Welten

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft
Schloss Stein — St. Martin

Lex Lenia
Feldmüller Elisabeth
Perl Lena

† Wir trauern um

Kreuzberg-Birke	Veronika	Oberdrosen
Neubauer	Johann	Welten
Peniakoff	Anne	Neumarkt
Gmeindl	Josefa	Welten
Pfeifer	Karl	Doiber
Katzbeck	Alfred	Doiber
Kohlberger	Alois	Doiber
Tripamer-Pichler	Elfriede	Sankt Martin
Eckhardt	Franz	Neumarkt



Lieber Daniel!

Herzlichen Glückwunsch
zum erfolgreichen Abschluss
deines Masterstudiums in
Verfahrenstechnik.

Mama und Papa

LAST MINUTE WEIHNACHTSGESCHENK



Bezirks-Gutschein Jennersdorf

GRATULATION

zum abgeschlossenen
Master-Studium

Wir sind stolz
auf dich!

Prof. Eva Motschilnig MEd.



Herzliche Glückwünsche

zum 70. Geburtstag

Skrinar, Mag.	Helmut	Sankt Martin
Reichmann	Engelbert	Doiber
Dürnstein, Dr.	Hubert	Sankt Martin
Pilz	Johann	Neumarkt
Pilz	Peter	Eisenberg
Mohapp	Franz	Oberdrosen
Legenstein	Anton	Oberdrosen
Krenn	Martin	Sankt Martin
Fartek	Annemarie	Eisenberg
Jost	Josef	Sankt Martin
Lang	Helmut	Gritsch
Kühnelt	Erika	Welten

zum 75. Geburtstag

Katzianer	Ulrike	Neumarkt
Striok	Marianne	Sankt Martin
Riegl	Rosalinde	Neumarkt
Striok	Stefan	Sankt Martin
Schrettner	Josef	Neumarkt
Horngacher	Johannes	Neumarkt
Janosch	Karl	Gritsch
Genser	Elfriede	Welten
Potetz	Josef	Neumarkt
Lipp	Franz	Sankt Martin
Lipp	Josef	Welten

zum 80. Geburtstag

Szalay	Wilhelm	Neumarkt
Kment	Peter	Welten
Bauer	Alois	Doiber
Hafner	Franz	Doiber
Preininger	Gerlinde	Sankt Martin
Horvath	Etta	Sankt Martin
Studeny	Kristine	Neumarkt
Knaus	Maria	Gritsch
Ghetta	Franz	Sankt Martin

zum 81. Geburtstag

Stacherl	Hildegard	Oberdrosen
Ruhso	Kaija	Eisenberg
Kozar	Rosa	Doiber

zum 82. Geburtstag

Düh	Martha	Neumarkt
Kern	Franz	Eisenberg
Knaus	Erich	Gritsch
Perschy	Josef	Eisenberg
Stradner	Margarete	Doiber
Kreiner	Elfriede	Doiber
Blaha	Peter	Sankt Martin

zum 83. Geburtstag

Leiner	Gertrude	Welten
Pfeifer	Franz	Eisenberg
Eckhardt	Herfried	Neumarkt
Kaider	Albine	Welten
Zotter	Alois	Neumarkt

zum 84. Geburtstag

Mausser	Karl	Sankt Martin
Knaus	Georg	Doiber
Hermann	Ingeborg	Neumarkt
Zotter	Theresia	Welten
Bakanic	Anton	Doiber
Reitbauer	Erika	Neumarkt
Schreiner	Ludwig	Welten
Zotter	Marianne	Neumarkt
Maitz	Alois	Oberdrosen

zum 85. Geburtstag

Tüll	Gertraude	Sankt Martin
Koller	Maria	Doiber
Ludwig	Christian	Sankt Martin
Hirczi	Margarethe	Welten
Jud	Erika	Oberdrosen
Kohl	Erika	Gritsch

zum 86. Geburtstag

Widy	Walter	Sankt Martin
Reitbauer	Karl	Neumarkt
Lang	Maria	Welten
Kahr	Josef	Doiber

zum 87. Geburtstag

Neubauer	Adolf	Welten
Poglitsch	Elfriede	Sankt Martin
Beyer	Gertrude	Sankt Martin

zum 88. Geburtstag

Kögl	Emma	Sankt Martin
Pint	Rosa	Welten
Prader	Gisela	Oberdrosen

zum 89. Geburtstag

Wildling	Lambert	Gritsch
Lang	Ida	Sankt Martin

zum 90. Geburtstag

Kohl	Albert	Gritsch
Lex	Marianne	Eisenberg

zum 91. Geburtstag

Rauchenwald	Johann	Neumarkt
-------------	--------	----------

zum 92. Geburtstag

Mehlmauer	Helene	Doiber
Halb	Franz	Welten

zum 93. Geburtstag

Poglitsch	Karl	Oberdrosen
-----------	------	------------

zum 99. Geburtstag

Neuherz	Helene	Sankt Martin
---------	--------	--------------

zur Eheschließung

Pfeiffenberger	Nadine und	
Spitzer	René	Doiber

zur Goldenen Hochzeit

Schrettner	Hildegard und	
	Josef	Neumarkt

zur Diamantenen Hochzeit

Schulter	Adelheid und	
	Franz	Sankt Martin

Marktgemeinde Sankt Martin an der Raab feierte ihre Jubilarinnen und Jubilare

Zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare folgten der Einladung der Marktgemeinde Sankt Martin an der Raab zur Jubiläumsfeier am Samstag, dem 23. August 2025. Ihre Geburtstag- bzw. Hochzeitjubiläen lagen im Zeitraum Jänner bis Juli 2025.

Die Feier fand im stimmungsvollen Ambiente des Weinguts und Buschenschankes Meitz in Welten statt. Bürgermeister Franz Josef Kern, Vizebürgermeister Ing. Siegfried Niederer und Gemeindevorstände nahmen an der Feier teil und gratulierten persönlich. Bei einer herzhaften Jause, erfrischenden Getränken und köstlichen Mehlspeisen verbrachten alle Gäste einen angenehmen und geselligen Nachmittag. In entspannter Atmosphäre blieb zudem ausreichend Zeit für viele nette Ge-

spräche und das gemeinsame Erinnern an schöne Ereignisse.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses festlichen Nachmittags beigetragen haben.



Das Anrufsammler **BAST** hilft dabei, Gemeinden im Burgenland besser zu erreichen. Es ergänzt das öffentliche Verkehrsnetz und fährt überall dort, wo Bus oder Bahn gerade nicht verfügbar sind. Gemeinsam mit den Gemeinden wurden Haltepunkte innerhalb der Gemeinde definiert. Ziel dabei war es, dass für jede Gemeindebewohnerin und jeden Gemeindebewohner ein Haltepunkt im Radius von nicht mehr als 300 Meter zu Fuß erreichbar ist

So funktioniert das BAST:

- Sie rufen an und buchen Ihre Fahrt per Telefon **(0800 500 805)** oder Sie buchen Ihre Fahrt per App. Die neue **BAST-App** ist jetzt kostenlos im **Apple App Store** und im **Google Play Store** verfügbar.
- Das BAST kommt zur gewünschten Zeit zum vereinbarten Haltepunkt.
- Sie werden von Haltepunkt zu Haltepunkt gefahren – oder von bzw. zu einer öffentlichen Haltestelle.

Wann fährt das BAST?

- **Tagtäglich (auch sonn- und feiertags) von 03:30 Uhr bis 20:30 Uhr**

In der Zeit von 03:30 Uhr bis 08:00 Uhr und 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr dient das BAST als Zu- und Heimbringer zu den Hauptachsen der öffentlichen Buslinien, zwischen 08:00 Uhr und 19:00 Uhr können Sie das BAST auch zwischen Haltepunkten und Haltestellen nutzen.

- Wenn **30 Minuten vor oder nach Ihrer gewünschten Abfahrtszeit** kein Bus oder Zug fährt.
- Die Fahrt muss **mindestens 60 Minuten vorher** gebucht werden.
- Sie können Ihre Fahrt aber auch **bis zu 30 Tage im Voraus** buchen – auf Wunsch auch Hin- und Rückfahrt gemeinsam.

Termine auf einem Blick:

- 02.01. **Sperrmüll** von 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr
- 03.01. **Sperrmüll und Übernahme Grünschnitt** von 07:00 Uhr bis 10:00 Uhr
- 06.01. **Feuerwehrball** der FF-Sankt Martin-Berg Martinihalle; Beginn: 16:00 Uhr
- 18.01. **ASV-Schnapsen**; Toni's Gasthaus, Doiber; Beginn: 10:00 Uhr
- 06.02. **Sperrmüll** von 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr
- 07.02. **Sperrmüll und Übernahme Grünschnitt** von 07:00 Uhr bis 10:00 Uhr
- 06.03. **Sperrmüll** von 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr
- 07.03. **Sperrmüll und Übernahme Grünschnitt** von 07:00 Uhr bis 10:00 Uhr
- 28.03. **Hallenparty** der FF-Welten; Martinihalle



Beförderungsbedingungen:

- Eine BAST-Fahrt muss **mindestens 2 Kilometer** lang sein.
- Die Strecke darf **maximal 30 Kilometer** lang sein. Dies kann je nach Kapazität und Verfügbarkeit abweichen.

Der **Buchungsschluss für Fahrten am nächsten Tag** ist **um 21:30 Uhr**. Das betrifft vor allem die frühen Fahrten zwischen **03:30 Uhr und 08:00 Uhr** des Folgetages.

Es gelten die Preise des VOR-Zonentarifs.

BAST fährt über die Landesgrenze zu den Bahnhöfen Szentgotthárd, Fehring und Fürstenfeld sowie zum Ärztezentrum und Krankenhaus Fürstenfeld.

Weitere Informationen über Ermäßigungen, „Barrierefrei unterwegs – Menschen mit Behinderung“ erhalten Sie unter

0800 500 805
www.bast-burgenland.at

